

schriebenen externen Stellenausschreibungssperre. Am 1. Dezember 2025 konnten wir 66 Mitarbeiter\*innen fest beschäftigen. 32 wurden seit 2017 und 24 vor 2000 eingestellt. 31 waren älter als 55 Jahre und neun jünger als 36 Jahre. Eine Elternzeitvertretung, drei Auszubildende, drei Anwärter\*innen, zwei Referendar\*innen, neun bundesfinanzierte Projektkräfte, sowie FSJ-Leistende und weitere Projektkräfte, Praktikant\*innen und Ehrenamtliche arbeiteten an den vier Standorten des Landesarchivs. Anfang 2026 sollen fünf weitere bundesfinanzierte Projektkräfte eingestellt werden. Mit diesem erheblichen Anteil können trotz VZÄ-Kürzungen fachliche Schwerpunkte gesetzt und befristet abgesichert werden. Zugleich steigt allerdings der Steuerungs- und Verwaltungsaufwand für einen in den letzten Jahren konsequent ausgeweiteten Projektanteil. Herausfordernd bleibt auch die Relation zwischen fest Beschäftigten und Auszubildenden auf parallel drei Qualifikationsstufen. Wir werden unsere Ausbildungsoffensive der letzten Jahre aber konsequent

fortsetzen, um uns aktiv auf das mittelfristig anstehende Ausscheiden weiterer Kolleg\*innen vorzubereiten. Der generationelle Wechsel der letzten Jahre soll damit sukzessive weitergeführt werden.

### Projekte

Auch 2025/26 wurden und werden in den Bereichen Bestandserhaltung, Erschließung, Digitalisierung und historische Bildungsarbeit mehrjährige drittmittelfinanzierte Projekte fortgesetzt oder begonnen, um die strategischen Schwerpunkte des Landesarchivs trotz Personal- und Haushaltskürzungen angehen zu können.

Das mehrjährige Mauerfonds-Projekt zum **Ausbau einer nachhaltigen archivischen Forschungsinfrastruktur** sowie zur **Historischen Bildungsarbeit und Quellenvermittlung** wird bis Ende 2027 abgeschlossen. Hier laufen noch Reinigungs- und Erschließungsarbeiten an mehreren Standorten, ein Pilotprojekt zum dauerhaften Erhalt und zur digitalen Verfügbarkeit des materiellen Kulturerbes zur Industrie-

trieggeschichte in Sachsen-Anhalt mit der Bearbeitung von Beständen in Merseburg und Magdeburg sowie die Weiterentwicklung der **QuellenNAH**-Reihe durch eine E-Learning-Konzeption und -Pilotierung. 2026/27 wird ein neues **QuellenNAH**-Modul zur Industriekultur und Industriegeschichte erarbeitet.

Ende 2025 startet in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste ein neues, bis 2027 geplantes Projekt zur **Erschließung und Auswertung der Unterlagen des Landesamtes zur Regelung offener Vermögensfragen (LARoV)** durch das Landesarchiv Sachsen-Anhalt **unter dem Aspekt der Provenienzforschung**. Beim LARoV Sachsen-Anhalt sind bis heute etwa 1.200 lfd. Meter Akten entstanden, die eine primäre Quellengrundlage für eine künftige Provenienzforschung im Forschungsbereich SBZ/DDR darstellen. Diese Unterlagen sollen zeitnah recherchierbar und benutzbar gemacht werden, um Fragen der Provenienzforschung, insbesondere zum Entzug von Kultur- und Sammlungsgütern, wie auch der historischen Aufarbeitung der Transformationszeit beantworten zu können. Das Projekt soll eine beschleunigte Erschließung und wissenschaftliche Auswertung der relevanten Überlieferungsanteile unter Proveni-

## Nachruf Steffi Ehme (1963-2025)

Am 2. Januar 1987 nahm Steffi Ehme ihre Tätigkeit im damaligen Staatsarchiv Magdeburg auf und war fast vier Jahrzehnte lang eine immer hilfsbereite, aufgeschlossene und vermittelnde Kollegin, die das Landesarchiv zugleich als telefonische Stimme nach außen repräsentierte.



Im Vorzimmer der Archivleitungen und mit wechselnden Aufgaben im Bereich der archivfachlichen Dienste zeigte sie hohes Verantwortungsbewusstsein sowie Aufgeschlossenheit für neue Herausforderungen. Frau Ehme hat ihre paläographischen Kompetenzen mit einer Vielzahl von Retrokonversions- und Verzeichnungsarbeiten begeistert ausgebaut und überaus engagiert archivtechnische Arbeiten unterstützt. Sie vermittelte mit Gelassenheit, Hilfsbereitschaft, Offenheit und einem prägenden Einfühlungsvermögen für persönliche Sorgen den Ausgleich zwischen unterschiedlichsten Anforderungen. Der 24. Juni 2025 war ihr letzter Arbeitstag im Landesarchiv Sachsen-Anhalt. Am 10. August 2025 ist Frau Ehme nach furchtbarer und erbarmungsloser Krankheit gestorben. Wir haben mit ihr eine überaus geschätzte Kollegin verloren, die für fast alle heutigen Beschäftigten im Landesarchiv Sachsen-Anhalt von Beginn an immer dabei war. Wir werden Steffi Ehme nicht vergessen.